

<b>Projektname:</b>	<b>"Climate Resilient Sustainable Livelihoods"</b> (Klimaresistente nachhaltige Lebensgrundlagen)	<b>Projektart:</b>	Klimawandel-Adaption und Katastrophenrisikominderung
<b>Land:</b>	Bangladesch	<b>Partner vor Ort:</b>	Bangladesh Nazarene Mission
<b>Ort:</b>	Chila und Chandpai, Bezirk Mongla	<b>Gesamtkosten:</b>	EUR 260.785
<b>Dauer:</b>	1. Juli. 2021 – 30. April 2025	<b>Lokale Selbstbeteiligung:</b>	EUR 32.599
<b>Zielgruppe:</b>	ca. 5.500 Personen aus extrem bedürftigen Familien (davon mind. 40% Frauen), die auf natürliche Ressourcen angewiesen sind und/oder in Küstennähe leben	<b>Förderung durch BMZ:</b>	EUR 195.587
<b>Indirekte Zielgruppe:</b>	ca. 50.000 Personen (Bevölkerung von Chila und Chandpai)	<b>Anteil Helping Hands:</b>	EUR 32.599
		<b>Noch benötigte Spenden:</b>	EUR 31.000



## Projektbeschreibung:

### Ausgangssituation:

Der Bezirk Mongla liegt im südwestlichen Küstengebiet Bangladeschs und ist regelmäßig Naturkatastrophen wie Zyklonen und Flutwellen ausgesetzt, die sich durch den Klimawandel häufen; zusätzlich ist die fortschreitende Versalzung des Grundwassers ein Problem. Bei Stürmen verliert die Bevölkerung in Chila und Chandpai regelmäßig ihre Lebensgrundlagen; durch die Salinität sind Viehzucht und Ackerbau stark beeinträchtigt; die Folge ist chronische Armut. Es ergaben sich folgende Bedarfe: 1) mangelndes Wissen/Bewusstsein über Katastrophensituationen und Risikominderung und dadurch unzureichende Vorsorge; 2) gestörte WASH-Situation (Zugang zu sauberem Wasser und hygienischen Toiletten); 3) zerstörte Lebensgrundlagen; 4) schlechte Repräsentation in bzw. nicht funktionelle Komitees/schlechte Verbindung zu lokalen Regierungsstellen.

### Maßnahmen:

Einerseits wird die Bildung der Kinder gefördert, indem sie in drei Das Projekt arbeitet eng mit der lokalen Regierung zusammen und bietet zahlreiche Schulungen an, um den Menschen zu helfen, ihre Lebensgrundlagen an den Klimawandel anzupassen, u.a. durch gefährdungsresistentes Getreide, alternative Einkommensmöglichkeiten, angepasste Gemüsegärten (Modellbeete), etc. Dabei wird auch auf Umweltbewusstsein geachtet, u.a. durch eigene Komposterstellung und integrierte Schädlingsbekämpfung. So soll die Resilienz der Familien gestärkt werden; ebenso durch erhöhtes Bewusstsein für Hygiene, WASH und gesunde Ernährung (Schulungen und praktische Vorführungen). Zusätzlich befasst sich das Projekt umfassend mit der Katastrophenvorsorge. Entsprechende Komitees werden gebildet, geschult und ausgestattet, Notfallpläne und Frühwarnsysteme ausgearbeitet, Ressourcen mobilisiert und das Bewusstsein zur richtigen Katastrophenvorsorge pro Haushalt in der gesamten Bevölkerung verbessert. Das geschieht neben den Komitees (Union und Ward Disaster Management Committees) vor allem durch Selbsthilfegruppen für Frauen sowie Bauerngruppen (Männer und Frauen) und in Schulkampagnen. Im Rahmen der Katastrophenvorsorge werden auch Dämme repariert, Drainagerohre installiert, Bäume gepflanzt, schwimmende Latrinen gebaut und zwei Wasseraufbereitungsanlagen errichtet.



### Ziele:

Ziel ist, dass die 5.500 Projektteilnehmer in Chila und Chandpai sich, ihre Familien, ihren Besitz bzw. Einkommensgrundlagen und die Haushalte ihrer Umgebung adäquat auf Katastrophensituationen vorbereiten, sodass Schäden minimiert werden; durch Zugang zu sauberem Wasser und besserer Hygiene erkranken weniger Menschen nach Katastrophen. Zusätzlich passen sie ihre Lebensgrundlagen an die aktuelle Klimawandelsituation an bzw. haben alternative Einkommensquellen, sodass das Einkommen der Zielgruppe das ganze Jahr über gesichert ist und sich im Durchschnitt um 40% erhöht hat; dadurch sowie durch ausgewogene Ernährung wird die Widerstandsfähigkeit bei Katastrophen verbessert. In 41 Selbsthilfegruppen, 6 Bauerngruppen und 20 Union/Ward Disaster Management Comitees fördert die Zielgruppe selbstorganisiert ihre sozioökonomische Entwicklung.



Projektteilnehmerin in Modellgarten



Beschädigter Deich in Chila